

## Geländeradsport 2019: Spaß abseits der Straße

von bb - Dienstag, 5. Februar 2019

[https://www.pd-f.de/2019/02/05/gelaenderadsport-2019-spass-abseits-der-strasse\\_13013](https://www.pd-f.de/2019/02/05/gelaenderadsport-2019-spass-abseits-der-strasse_13013)



Das [Mountainbike](#) wird immer beliebter. Zugleich lösen die harten Grenzen zum [Rennrad](#) sich auf: Gravel-Räder und der E-Antrieb erweitern das Spektrum jenseits des Asphalt auch 2019 weiter. Der [pressedienst-fahrrad](#) hat im Schmutz gespielt und berichtet.

### Neue Bikes fürs Grobe

Trailbikes heißen heutzutage die Alleskönner unter den MTBs. US-Hersteller [Cannondale](#) hat sein Trailbike „[Habit](#)“ (ab 2.299 Euro) komplett neu gedacht: Es kommt mit 130 Millimetern Federweg und 29-Zoll-Rädern, kann aber auch mit 27,5ern gefahren werden. Günstigere Modelle haben Alu-, teurere Carbonrahmen. Passend für Trail- und Enduro-Bikes hat [Crankbrothers](#) den neuen Carbonlaufnabe „[Synthesis E11](#)“ (2.400 Euro) entwickelt. Erstmals sorgt eine flexible vordere Felge für Fahrsicherheit und Traktion, die hintere Felge ist steifer und für Spurtreue und Stabilität zuständig. E-MTB-Pionier [Haibike](#) zeigt 2019 den neuen vollgedeckelten Trail-Stromer „[Sduro Fullseven LT 7.0](#)“ (3.999 Euro). Das Bike mit Bosch-Mittelmotor und im Unterrohr integrierten Akku bietet 150 Millimeter Federweg. Mit 160 Millimetern gehört das „[Guide](#)“ (ab 6.343 Euro) des schottischen Herstellers [Deviante](#) schon klar der Enduro- Klasse an. Konstruktives Herz des Fullys aus [Carbon](#) ist ein Zentralgetriebe von [Pinion](#). Neben der großen Gangentfaltung und dem fahrdynamisch idealen zentralen Schwerpunkt ermöglicht es ein sehr leichtes und damit federungsfreundliches Hinterrad.

### Rennräder auf Nebenwegen

Gravelbikes oder Allroad-[Rennräder](#) sind nach wie vor einer der heißesten Trends mit Rennlenker. Cannondale präsentiert seinen

Überall-Renner auch mit E-Motor, das „[Synapse Neo SE](#)“ (3.699 Euro) rollt auf 47 Millimeter breiten und 27,5 Zoll großen Reifen. Und hat so jede Menge Traktionsreserven. In der Mitte sitzt ein Bosch-Motor, der nach Unterstützungsstopp vollständig entkoppelt und sich ohne Widerstand leicht treten lässt. [Stevens](#) unterdessen lässt sein „[Supreme](#)“ (1.499 Euro) Rennradgene mit Alltagstauglichkeit und der Geländetauglichkeit von Gravel-Rädern vereinen. Basierend auf einem [Cyclocross](#)-Rahmen ist es mit Nabendynamo-Lichtanlage und Scheibenbremsen ausgestattet. Feste Schutzbleche machen es auch zum Wintertrainingsrad. Für Abenteuerträder ohne Schmutzschutz bietet [SKS Germany](#) künftig das Set „[Speedrocker](#)“ (49,99 Euro) an. Die Kunststoff-Radschützer funktionieren bis Reifenbreite 42 Millimeter und lassen sich bei Bedarf schnell an- und abbauen. Das vordere Blech ist zweiteilig und verhindert mit zwei Spoilern das Aufwirbeln von Spritzwasser im Fahrtwind.

### Schutz für unterwegs

Für den Fahrradtransport insbesondere von Mountainbikes bietet [Fahrer Berlin](#) neuerdings ein „[Transport-Kratzschutzset](#)“ (19,90 Euro) an. Die robusten Neoprentaschen werden über die Pedale gestülpt und können so beim Autotransport am oder im Auto Lacke oder Polster nicht mehr beschädigen – gerade bei modernen MTB-Pedalen mit scharfen Pins wichtig. Um unterwegs auch richtig schrauben zu können, ist ein Drehmomentschlüssel unabdingbar. Darum hat [Lezyne](#) neu den „[Torque Drive](#)“ (49,95 Euro) im Sortiment. Mit elf Bits und Drehmomentbereichen von zwei bis zehn Newtonmetern lassen sich nahezu alle Komponenten aus Carbon und Aluminium fachgerecht montieren. Schutz für den Körper bietet [Vaude](#) mit dem „[Green Core Windbreaker](#)“ (180 Euro). Der komplett aus Recycling-Produkten gefertigte Anorak soll hohe Funktion mit dem kleinstmöglichen ökologischen Fußabdruck vereinen.

### Alles per Funk

Schaltungshersteller [Sram](#) hat seine vom Rennrad bekannte Funkschaltung eTap für das MTB adaptiert. Die neue „[Eagle AXS](#)“ (Komplettgruppe ab 2.000 Euro) basiert mechanisch auf den Ein-mal- Zwölf-Antrieben, verzichtet nun aber auf Züge. Der Namenszusatz AXS, gesprochen „Access“ steht für die Konnektivität der Komponenten und für die individuelle Anpassbarkeit per AXS-App. Dazu gehört auch die neue Teleskopstütze „[Reverb AXS](#)“ (800 Euro), die die Höhenverstellung des Sattels während der Fahrt ebenso per Funk ermöglicht. Der Verzicht auf die hydraulische Ansteuerung vereinfacht den Einbau immens; die Stütze lässt sich zudem werkzeuglos entlüften.

[Erweiterte Bildauswahl zum Thema \(121 Bilder\)](#)

[Hier finden Sie die gesamte Pressemappe Fahrradfrühling 2019](#)

### Passendes Bildmaterial



